



An den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses  
Dr. Ralf Heinen

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 11.01.2021

**AN/0050/2021**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Jugendhilfeausschuss	26.01.2021

**Sicherheit für die Übermittagsbetreuung (ÜMB) im Sek I-Bereich im Haushaltsjahr 2021**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Februar 2019 hat die Jugendverwaltung die Ergebnisse einer Evaluation der Qualität in der Übermittagsbetreuung vorgestellt (0277/2019). Mit eingehenden Erhebungen und Fallstudien wurde dargelegt, dass die ÜMB für die daran teilnehmenden Kinder und Jugendlichen und ihre Familien sehr große Bedeutung hat.

Vorausgegangen war eine Mittelzusage durch die Politik für 2018 und 2019 für den qualitativen Ausbau der Übermittagsbetreuung in Höhe von 1.000.000 €. Zum Haushalt 2019 wurde der Ansatz sogar um 200.000€ erweitert, um damit zusätzliche Gruppen einzurichten, so dass der Gesamtansatz insgesamt 2.152.500 € umfasste. Zum Doppelhaushalt 2020/21 erfolgte zunächst eine Kürzung des Gesamtansatzes, die zu Jahresbeginn 2021 wirksam wird, die dann aber teilweise – nicht vollständig - zurückgenommen wurde. Die fehlenden Mittel müssen entsprechend dem Haushaltsbeschluss aus dem Etat des Jugenddezernates umgeschichtet bzw. kompensiert werden.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die besonders für Kinder aus benachteiligten Familien zu großen Einschnitten in die soziale Teilhabe führt und diese mit einem hohen Prozentsatz – Fachleute sprechen aktuell von rd.30% - von ihrer notwendigen Bildungsentwicklung „abhängt“, muss das Angebot der Übermittagsbetreuung für Kinder im unteren Sek I-Bereich uneingeschränkt fortgeführt und nach Möglichkeit sogar ausgeweitet werden.

Für Kinder, die in der Primarstufe im Offenen Ganztage umfassend betreut, gefördert und mit einer warmen Mahlzeit versorgt wurden, bildet die ÜMB ein unverzichtbares Angebot nach ihrem Wechsel auf die weiterführende Schule. Die seinerzeit bereitgestellten Finanzmittel müssen weiterhin verfügbar bleiben und perspektivisch entfristet werden.

Die SPD-Fraktion bittet daher um folgende Informationen:

1. Ist die Finanzierung der Übermittagsbetreuung im Rahmen der am 05.02.2019 vorgestellten Konzeption (sh. Vorlage 0277/2019) im laufenden Haushaltsjahr 2021 vollständig sichergestellt und wird sie in die Mittelfristplanung aufgenommen?
2. Wie lässt sich nach Ansicht der Verwaltung die durch Corona verschärfte Lage bei Kindern und Jugendlichen, die im Lockdown von ihrer notwendigen schulischen Entwicklung abgehängt wurden, über Angebote der Übermittagsbetreuung auffangen und einer weiteren kritischen Entwicklung gegensteuern?
3. Lässt sich die Betreuungsqualität des Offenen Ganztages auch nach dem Wechsel der Kinder auf weiterführende Schulen durch die ÜMB nahtlos fortsetzen, oder lassen sich bei diesem Übergang von der Grundschule in die Sek I Brüche in Bildungskarrieren erkennen? Was unternimmt die Verwaltung, um solche Brüche zu vermeiden?

Die Beantwortung dieser Fragen bitten wir auch dem ASW zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.  
Mike Homann  
Fraktionsgeschäftsführer